

Toiletten nachts nicht zugänglich

Meiningen – Über eine verschlossene öffentliche Behindertentoilette am Parkplatz Großmutterwiese beschwerte sich Stadtrat Dirk Bradschetsl zur Meininger Stadtratssitzung. „Wir haben ein Randal-Problem und deshalb entschieden, die Toiletten nachts generell zu schließen“, sagte Bürgermeister Fabian Giesder. Das Klo sei aber nachmittags versperrt gewesen, so Bradschetsl. Auch dafür gibt es eine Erklärung, informierte Giesder auf Anfrage unserer Zeitung. Tatsächlich haben, gesteuert über eine Zeitschaltuhr, alle öffentlichen WCs täglich von 6 bis 21 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeit kann man die stillen Örtchen zwar jederzeit verlassen, aber nicht mehr von außen betreten. Ein Sonderfall ist die öffentliche Toilette im Schloss, die der Schließdienst nach dem Dienstschluss von Rathaus und Museen versperrt.

Die jeweiligen Behindertentoiletten aber sind generell verschlossen, also auch an der Großmutterwiese, wie es einem europaweit gängigen Standard entspricht. Behinderte tragen nämlich einen universellen sogenannten Euroschlüssel bei sich, der ihnen den Zugang unter anderem zu öffentlichen WCs ermöglicht. Offen ist (tagsüber) nur das Behindertenklosett im Parkhaus, weil es in die Damenttoilette integriert ist.

Die Stadt unterhält derzeit sechs öffentliche Bedürfnisanstalten: am Busbahnhof, in der Carlsallee, im Parkhaus Neu-Ulmer Straße, auf der Großmutterwiese, in der Trauerhalle am Parkfriedhof und im Bisbrasbau in der Elisabethenburg. Eine weitere soll mit der Marktbebauung dazukommen. Gereinigt werden die Toiletten täglich – auch samstags und sonntags – morgens bis 8 Uhr von der Firma Amthor (außer im Schloss). *any*